



Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle / Westfalen
E-Mail werther@haller-kreisblatt.de
Anzeigen 0 52 01/15-111
Leserservice 0 52 01/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
Anja Hanneforth (aha) 0 52 01/15-125
Detlef-Hans Serowy (DHS) 0 52 01/15-124
Kerstin Spieker (kei) 0 52 01/15-130
Fax Redaktion 0 52 01/15-165
www.haller-kreisblatt.de

TERMINE - Heute

- 0 bis 24 Uhr: Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (0 52 03) 44 74
 - 9 bis 10 Uhr: Osteoporosegymnastik, Haus Tiefenstraße
 - 11 bis 12 Uhr: Sprechzeit von Claudia Seidel, Haus Tiefenstraße
 - 14 bis 15 Uhr: Offene Sprechstunde der Familien- und Erziehungsberatungsstelle der Diakonie Halle, Familienzentrum Fam.o.S.
 - 15 bis 16.30 Uhr: Offenes Singen, AWO-Begegnungsstätte
 - 15 bis 17 Uhr: Dienstagsforum zum Thema »Taschengeschichten - Alles drin?«, Haus Tiefenstraße
 - 15.30 bis 17.30 Uhr: Mädchengruppe im Jugendhaus Funtastic
 - 17 bis 21 Uhr: Mädchen- und Internetcafé im Jugendhaus Funtastic
 - 17.30 bis 19.30 Uhr: Übungsschießen der Jugendlichen des Schützenvereins Werther, Schützenklausur
 - 18 Uhr: Sitzung des Betriebsausschusses, Rathaus
 - 18 bis 19 Uhr: Sportangebot »Fitness ab 50«, Haus Tiefenstraße
 - 20 Uhr: Treffen der Hospiz-Initiative Werther, Gemeinschaftsraum, St. Jacobistift
- ### Öffnungszeiten
- 7.15 bis 16.30 Uhr: Rathaus
 - 10 bis 12 Uhr: Stadtbibliothek
 - 15 bis 17.30 Uhr: AWO-Kleiderstube, Böckstiegelplatz
 - 15 bis 18 Uhr: Stadtbibliothek

Mütter zum Mieten

■ Werther (HK). Das Famos hilft bei der Vermittlung von Tagesmüttern. Am heutigen Dienstag, 15 bis 16 Uhr, werden Eltern dort beraten. Weitere Infos gibt Martina Detert, ☎ (0 52 03) 29 60 66.



Jungschauspieler bei der Arbeit: Beim Dreh stand Lennart Hänsel mit großen Namen vor der Kamera, in diesem Fall mit Karl Markovics (rechts), der den Lehrer des jungen Gauß spielt.

Beginn einer Karriere

Lennart Hänsel aus Spenge spielt im neuen Detlev-Buck-Film / Weltpremiere in Berlin gefeiert

VON MAREIKE PATOCK

■ Werther/Berlin. Einmal mit den Stars über den roten Teppich laufen: Für Lennart Hänsel aus Spenge ist das Wirklichkeit geworden. Bei der Weltpremiere des neuen Detlev-Buck-Films »Die Vermessung der Welt« stand der Neunjährige am Dienstagabend selbst im Blitzlicht-Gewitter. Denn er spielt in dem Historienstreifen einen Teil der Hauptrolle: den jungen Mathematiker Carl Friedrich Gauß (das HK berichtete).

Bei seinem großen Auftritt wurde der Gymnasiast von seinen Eltern begleitet. Für die ganze Familie sei das ein aufregender Abend gewesen: »Wir waren alle ziemlich nervös«, sagt sein Vater Gisbert Hänsel. Abends seien sie mit einer schwarzen Limousine vom Ho-

BUCH UND FILM

Die Vermessung der Welt

■ 2005 erschien Daniel Kehlmanns »Die Vermessung der Welt«. Der Roman erzählt die fiktive Doppelbiografie des Mathematikers Carl Friedrich Gauß (1777 bis 1855) – den Lennart Hänsel spielt – und des Naturforschers Alexander von Humboldt (1769 bis 1859). Die Geschichte hielt 37 Wochen den

ersten Platz auf der Bestsellerliste des Spiegel-Magazins. Sie wurde allein in Deutschland über 1,4 Millionen Mal verkauft. Die Verfilmung der Romanvorlage mit Albrecht Abraham Schuch und Florian David Fitz in den Hauptrollen startet am kommenden Donnerstag, 25. Oktober, deutschlandweit.

erinnert sich Lennart. »Mir tat hinterher die Augen vom vielen Blitzlicht ganz weh.« Anschließend flimmerte der 120-minütige Historienstreifen erstmals über die Leinwand. Auch für die Familie Hänsel spannend: »Es ist schon ungewöhnlich, seinen eigenen Sohn in Großaufnahme im Kino zu sehen«, sagt sein Vater.

Ein kleines Stück des roten Teppichs für zu Hause

Ein besonderes Erinnerungsstück hat Lennart übrigens mit nach Hause bekommen: einen kleinen Teil vom roten Teppich. Den hatte eine Mitschülerin vom evangelischen Gymnasium in Werther für ihn mitgenommen. Sie sei zufällig mit ihren Eltern in Berlin gewesen und habe auch bei der Film Premiere vorbeigeschaut, sagt Lennarts Vater.

Mit den Jahreszeiten durch das Leben

Gutes Wetter lässt Graffiti am St.-Jacobi-Stift schnell wachsen

■ Werther. (C.) Bevor Tim Methfessel und Denis Kelle mit ihrer Auftragsmalerei an der grauen Betonwand des St.-Jacobi-Stifts loslegen konnten, musste erst einmal viel Vorarbeit geleistet werden. Das Wochenende über sprühten die beiden jetzt etliche Spraydosen leer. Am Montag legten sie letzte Hand an.

„Zuerst haben wir – nach dem Entwurf – die Wand hier gründlich gesäubert, danach brachten wir einen Tiefengrund auf und seitdem spraysen wir die vier Jahreszeiten“, erzählen Tim Methfessel und Denis Kelle von den Arbeitsschritten hin zum farbenfrohen Endergebnis. Aufmerksamkeit wird den beiden – in Werther nicht unbe-

kannt – Graffiti-Künstlern reichlich zu Teil. Neben den Bewohnern und Mitarbeitern des St.-Jacobi-Stifts sind auch alle Nachbarn und Spaziergänger sehr interessiert an dem neuen, bunten Gestaltungselement. „Besonders unser Praktikant, Burghard Kipp, passt gut auf, dass wir auch alles richtig machen“, freuen sich die beiden

Sprayer über die Mithilfe und vor allem die lustigen Kommentare des interessierten Rolli-Fahrers.

Die freundlichen an Popart erinnernden Farben machen gute Laune schon beim Hinschauen. »Wir freuen uns sehr über die Begeisterung der alten Menschen.« Anfangs wussten die beiden Künstler zuerst nicht so recht, ob ihre moderne Kunst bei den Bewohnern auch gut ankommt, mittlerweile ist die Resonanz aber fast durchweg positiv.

Erfahrung haben die beiden schon reichlich vorzuweisen: Als Auftragsmaler sind Fassadengestaltung und große Leinwände ihr Metier. Viele haben ihre Ausstellung samt Buch zum Jubiläum des Jugendzentrums »Funtastic« gesehen und wer in Theenhausen auf den Bus wartet, hat auch ein Kunstwerk aus den Dosen von Methfessel und Kelle vor sich.

Nachdem seit dem letzten Sommerfest im Alten- und Pflegezentrum Spenden für das neue Gestaltungselement gesammelt wurden, kann schon in den nächsten Tagen Einweihung gefeiert werden. Werther ist – kurz vor dem trüben Novemberwetter nun ein ganzes Stück fröhlicher und bunter geworden.



Bei der Arbeit: Tim Methfessel und Denis Kelle (von links) arbeiten am neuen Vier-Jahreszeiten-Graffiti an der ehemals grauen Betonwand im Eingangsbereich vom St. Jacobi-Stift. Burghard Kipp, selbst Bewohner im St. Jacobi-Stift, freut sich riesig, dass auch ein kleiner Teil aus seiner Hand nun die Betonwand ziert. FOTO: C. GERNER

Ein Heim für herrenlose Bücher

Dorfgemeinschaft Häger feiert das »Rohbaufest« ihres Bücherhauses

■ Werther (joda). Die Dorfgemeinschaft Häger lädt am Freitag, 26. Oktober, zum »Rohbaufest« ihres Bücherhauses – Bücherhäuschens müsste man eigentlich sagen. »Für das Richtfest war es schon zu spät«, sagt Mitinitiator Jochen Dammeyer, »da mussten wir uns was Anderes einfallen lassen.«

Bereits Anfang vergangenen Jahres hatte man bei der Dorfgemeinschaft begonnen, sich über eine »Bücherbox« Gedanken zu machen. »So etwas wurde gerade modern«, erklärt Dammeyer. »In Berlin waren mehrere nicht mehr gebrauchte Telefonzellen umfunktioniert worden.«

Dass die Box dann doch zu einem kleinen Kotten wurde, ist dem Zufall, genauso wie der Initiative der Dorfgemeinschaft zu verdanken: »Ich hatte gehört, dass in Sandforth ein Kotten abgebrochen wurde. Dort konnten wir Hohlziegel, Eichenbalken und Klinkersteine bekommen. Und so ein Fachwerkhäuschen passt doch auch viel schöner ins Dorfbild.« Schnell war dann auch noch ein Sponsorenkon-

Neue Gebührensatzung zur Abfallentsorgung

■ Werther (HK). Die Neufassung der Gebührensatzung zur Abfallentsorgung steht auf der Tagesordnung des nächsten Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt am kommenden Dienstag, 30. Oktober. Außerdem geht es im Rahmen des Flä-

chennutzungsplans um Anträge zur Ausweisung von Wohnbauflächen an der Borgholzhauser Straße sowie um verschiedene Bauanträge und Bauanfragen. Die Sitzung beginnt um 18 Uhr im Rathaus und ist öffentlich.

Osningstraße erhält neuen Radweg

Dauer der Arbeiten: Etwa zwei bis drei Wochen / Verkehr wird einspurig an der Baustelle vorbeigeführt

■ Werther (aha). Geduld müssen die Autofahrer in den nächsten Tagen aufbringen, wenn sie den Weg über die Ascheloher Schanze wählen: Dort lässt der Kreis Gütersloh nämlich auf einer Länge von rund 400 Metern den Radweg erneuern.

Für Fußgänger und Radfahrer war er schon lange ein Ärgernis und ohnehin nicht mehr zeitgemäß: der mit Platten verlegte Geh- und Radweg entlang der Osningstraße. Denn die Platten hatten sich mit den Jahren verschoben, wer nicht stolpern wollte, musste genau hinschauen, wo er hintrat.

Dieses Problem hat nun ein Ende: Im Zuge des Ausbaus des Grünen Wegs lässt der Kreis Gütersloh den Radweg erneuern. »Das macht Sinn, weil auf Haller

Gebiet ohnehin an der Straße gearbeitet wird. Da wäre es dumm, dieses Teilstück nicht in einem Abwasch mitzumachen«, erläuterte Josef Rakel, Leiter der Abteilung Tiefbau, auf Anfrage des Haller Kreisblatts. Etwa zwei bis drei Wochen werde die Maßnahme dauern, je nach Wetterlage, schätzt er.

Bereits gestern wurde damit begonnen, die alten Platten aus dem Radweg herauszureißen. In den nächsten Tagen wird dann die Strecke ausgekoffert, mit einem neuen Unterboden versehen und am Ende asphaltiert. Rund 40 000 Euro, so Rakel, ließe sich der Kreis die Maßnahme kosten.

Während der Arbeiten wird der Verkehr teilweise nur einspurig an der Baustelle vorbeigeführt. Die Verkehrsregelung erfolgt über eine Ampel.



Arbeiten haben begonnen: Die alten Gehwegplatten sind seit gestern Geschichte, der Radweg an der Osningstraße wird neu ausgebaut und mit einer Asphaltdecke versehen. FOTO: A. HANNEFORTH

Neue Kurse in orientalischem Tanz

■ Werther (HK). Tanztherapeutin Eva Dross bietet ab Dienstag, 30. Oktober, neue Kurse in orientalischem Tanz an. Der Kurs für Fortgeschrittene beginnt um 18 Uhr, der Kurs für

Anfängerinnen sowie Anfängerinnen mit Vorkenntnissen um 20 Uhr, jeweils im Herrenhaus des Hauses Werther. Anmeldungen nimmt Eva Dross unter ☎ (0 52 25) 58 38 entgegen.



Das Bücherhaus: In diesem Kotten können sich die Hägeraner bald Tag und Nacht Bücher ausleihen. FOTO: J. DAMMEYER